

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Jugend und Bildung	Nr. 184/2022
---	------------------------

Betreff:

Neubau Offene Ganztagschule der Astrid-Lindgren-Schule in Beckum

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Bildung, Integration, Kultur und Sport Berichterstattung: Frau Frölich	21.11.2022
Kreisausschuss Berichterstattung: Frau Klausmeier	02.12.2022
Kreistag Berichterstattung: Frau Klausmeier	09.12.2022

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Produktgruppe	Nr. 0107	Bez.
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. Inv.22.23.005	Bez. ALS Beckum Neubau OGS Bereich
Betrag a) für den Zweck veranschlagt	a) 5 Mio. EUR (Entwurf 2023, Jahre 2023 – 2026)	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt:	EUR	insgesamt: EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter: EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierung eines Neubaus einer Offenen Ganztagschule auf dem Gelände der Astrid-Lindgren-Schule, Standort Beckum, Sonnenstraße 11, wie in den Erläuterungen und in der Sitzung dargestellt, umzusetzen.

Erläuterungen:

Im Rahmen der Neustrukturierung der Förderschullandschaft im Kreis Warendorf hat der Kreistag in der Sitzung am 14.12.2018 (Vorlage 174/2018) einstimmig beschlossen, die Astrid-Lindgren-Schule, Förderschule mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen, für die Standorte in Warendorf und Beckum als Offene Ganztagschule ab dem Schuljahr 2019/20 zu führen. Am Standort in Warendorf ist der Offene Ganztags bereits seit dem Schuljahr 2007/08 eingerichtet.

Im Rahmen der Umsetzung des Förderschulkonzeptes wurde im Jahr 2019 das städtische Grundschulgebäude der Paul-Gerhardt-Schule, Sonnenstraße 11, in Beckum erworben und umfangreich saniert und umgebaut.

Nach den Herbstferien 2022 konnte der Unterricht in dem Gebäude der ehemaligen Paul-Gerhardt-Schule beginnen.

Im Schuljahr 2022/23 sind an der Astrid-Lindgren-Schule am Standort Beckum die Klassen bis einschließlich Klasse 3 im Primarbereich und alle Klassen im Bereich der Sekundarstufe I eingerichtet. Im nächsten Schuljahr ist dann der Vollbetrieb der Schule erreicht.

Dieses ausgeweitete Förderschulangebot wird nach wie vor sehr gut angenommen. Aktuell werden am Standort in Beckum 66 Schülerinnen und Schüler (SuS) im Primarbereich (davon 60 SuS mit dem Förderschwerpunkt Sprache) und 88 SuS im Bereich der Sekundarstufe I beschult.

Im September 2021 hat nach dem Bundestag auch der Bundesrat dem Ganztagsförderungsgesetz zugestimmt. Verankert ist ein Anspruch auf ganztägige Förderung im Primarbereich. Ab August 2026 haben alle Grundschul Kinder der 1. Klasse einen Anspruch auf Ganztagsbetreuung. In den Folgejahren wird der Anspruch um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Ab August 2029 hat jedes Grundschulkind einen gesetzlichen Anspruch. Diese Gesetzeslage war beim Kauf der Schulimmobilie im Jahr 2019 noch nicht absehbar.

Finanzierung:

Im Ganztagsfinanzierungsgesetz und Ganztagsfinanzhilfegesetz ist geregelt, dass sich der Bund mit einem Betrag von maximal 3,5 Milliarden Euro mit einer Förderquote von höchstens 70 Prozent beteiligt, die Länder beteiligen sich mit mindestens 30 Prozent am Gesamtvolumen des öffentlichen Finanzierungsanteils der förderfähigen Ausgaben. Die Eigenmittel freier Träger können auf den Finanzierungsanteil der Länder angerechnet werden, soweit der verbleibende Anteil des Landes am Gesamtvolumen des öffentlichen Finanzierungsanteils mindestens 10 Prozent beträgt.

1,3 Milliarden Euro pro Jahr sollen für Betriebskosten aufgewendet werden.

Die 3,5 Milliarden Euro Bundesmittel setzen sich wie folgt zusammen:

750 Millionen Euro wurden im Rahmen des Programms „Beschleunigter Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung“ bereits zur Verfügung gestellt. Der Kreis Warendorf hat im Jahr 2021 seinen Anteil von 50.900 € für den Ausbau der Offenen Ganztagschule, Standort Warendorf, in Anspruch genommen.

2,75 Milliarden Euro sind für den „Ausbau ganztägiger Bildungs- und

Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter“ vorgesehen. Der Anteil des Landes NRW beträgt 579.587.800 €. Der Anteil des Kreises Warendorf ist bislang nicht bekannt, landesweite Regelungen stehen noch aus.

Um die baulichen Voraussetzungen für den sukzessiven Anspruch ab dem Jahr 2026 zu realisieren, soll mit den Planungen für den Neubau einer Offenen Ganztagschule auf dem Gelände der Astrid-Lindgren-Schule in Beckum begonnen werden. Erste Gespräche haben zwischen Schulleitung, Schulaufsicht, OGS-Leitung, dem Amt für Hochbau und Immobilienmanagement und dem Amt für Jugend und Bildung bereits stattgefunden.

Aktuell besuchen 35 SuS den OGS am Standort in Beckum; im Rahmen des Ganztagsanspruches ab dem Jahr 2029 wird mit einem OGS-Bedarf für 95 SuS gerechnet. Schulleitung, Schulaufsicht und Schulträger gehen von einer 100 %-igen Inanspruchnahme aus. Aktuell kostet den Kreis Warendorf – unter Berücksichtigung der Landeszuwendungen und der Elternbeiträge - ein OGS-Platz rd. 270 € jährlich für die Durchführung des Offenen Ganztagsangebotes durch den OGS-Träger.

Die Raumplanungen berücksichtigen das Schutzkonzept der Schule. Danach ist es erforderlich, getrennte Sanitäreanlagen für die SuS des Primarbereichs und der Sekundarstufe I zur Verfügung zu stellen.

Zunächst war der Ausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude geplant, um u.a. Raum für Büroflächen zur Verfügung zu stellen. Diese Räume werden nunmehr in dem OGS-Neubau berücksichtigt, so dass der Dachausbau zurückgestellt werden konnte.

Bei den Überlegungen wurde das Raumprogramm der Astrid-Lindgren-Schule, Standort Warendorf, als Bezugsgröße herangezogen. In Warendorf sind bedingt durch den Umzug des Paul-Spiegel-Berufskollegs an den Hauptstandort, von-Ketteler-Straße 40, ausreichend Flächen für die Umsetzung des OGS-Anspruchs ab dem Jahr 2026 im bestehenden Schulgebäude am Siskesbach 2 in Warendorf vorhanden.

Folgendes Raumprogramm für den Standort Beckum wurde erarbeitet:

- 4 Gruppenräume (teilweise durch Faltwände getrennt, um Mehrzweckräume zu ermöglichen)
- Küche
- 2 Essräume
- 4 Büros (OGS-Leitung, Besprechung, Schulsozialarbeit)
- Psychomotorikraum
- Toberaum
- Ruheraum
- Werkraum, zur rein schulischen Nutzung
- Kunst-/Textil-/Bastelraum zur schulischen und OGS-Nutzung
- Sanitäreanlagen für SuS, um das Schutzkonzept umzusetzen (zugänglich von innen und außen)
- Sanitäreanlagen für Lehrkräfte und Mitarbeitende
- Lager/Putzmittelflächen
- Aufzug

Nach ersten Schätzungen liegt der Raumbedarf – einschließlich Verkehrsflächen – für das barrierefreie Gebäude bei rd. 970 qm.

Der Beginn der Planung soll im Jahr 2023 mit dem Vergabeverfahren für die Objekt- und Fachplanungen eingeleitet werden. Der Abriss des jetzigen OGS-Gebäudes, das eine Verkehrsfläche von 82 qm und damit für den sukzessiv ausgeweiteten OGS-Anspruch ab 2026 nicht auskömmlich ist, ist für Ende 2024 geplant. Möglicher Baubeginn liegt im Jahr 2025, so dass eine Fertigstellung in 2026 angestrebt wird.

Das Amt für Hochbau- und Immobilienmanagement hat im Haushaltsplanentwurf 2023 für die Jahre 2023 – 2026 insgesamt 5 Mio. € für die Planung und Errichtung des OGS-Neubaus eingestellt. Sobald auf Basis des Grundsatzbeschlusses konkrete Planungen vorliegen, können im Haushaltsentwurf 2024 Ansätze für die Ausstattung des OGS-Gebäudes gebildet werden.

Nach Abriss des OGS-Gebäudes müssen für eine Bauzeit von mind. 1,5 Jahren Räume für die OGS-Betreuung von rd. 35 Kindern zur Verfügung stehen. Derzeitige Überlegungen sehen vor, 3 Klassen der Sekundarstufe I und ein Büro zeitweise in das Berufskolleg Beckum, Bauteil D, Hansaring 11, auszulagern, um so die OGS-Betreuung in der Bauphase zu ermöglichen.